Kern-Sprüche/

Mehrentheils aus heiliger Schrifft Altes und Neues Testaments/theils auch aus etlichen alten Kirchenlehrern genommen/ und in die Music mit 3. 4. 5. 6. und 7. Stimmen samt ihrem Basso Continuo, auff unterschiedliche Arten/ mit und ohne Violen gesetzet

Von

Johann Rosenmüllern.

PRIMA VOX.



In Verlegung des AUTORIS, und bey demselben in Leipzig zu finden.

Leipzig/Gedruckt bey Fried. Lanckischen sel. Erben. 1648.





Denen Wohl-Ehrenvesten / Groß- und Vor-Achtbaren /
Hoch- und Wohlgelahrten / Wohlweisen
und Fürnehmen

Herrn

Gottfried Welschen / Medicinæ Doctori, Professori Publ. und fürnehmen Practico.

Friedrich Conradt / des Raths / und fürnehmen Handelsmann.

Barthol. Hahn / E. E. Hochweisen Raths wohlverordneten Ober-Stadtschreiber.

Tobiæ Michaelis, wohlverordneten Directori Chori Musici.

Romano Teller / Not. Publ. und E. E. Raths wohlverordneten Vormundschafftschreiber.

Jacobo Schäfer / fürnehmen Apothekern zum schwartzen Mohr.

Paul von Heintzberg /
Matthäo Witschka /
Justo Christiano Amelung /
Gottfried Weinmann /
Johann von der Burg /
Heinrich Hopff /

Allerseits fürnehmen Handelsleuten /

In Leipzig.

Meinen samt und sonders hochgeehrten *Patronis* und Großgünstigen Förderern.

Großgünstige Hochgeehrte Herren/ ꝛc.

GLeichwie die Proportiones Musicæ nicht allein der Natur in gemein/ und fürnemlich der Planetischen Welt / nach des Herrn Kepleri subtilen Erfindungen/ eingepflantzet sind / sondern auch dem innerlichen Menschen so fest eingedrucket worden/ daß derselbe ohne einem Lehrmeister leichtlich die Zusammenstimmungen von den unfreundlichen Thonen unterschieden mag: Also haben auch dieselbigen in Erregung oder Stillung Menschlicher Bewegung zu allen Zeiten eine solche Wirckung von sich sehen lassen/ daß man heutiges Tages den jenigen/ welcher von keiner Harmoni wissen oder hören will / nicht unbillich vor einen Vnmenschen oder Stieffkind der Natur achten und ausruffen mag. Denn daß ich itzo geschweige/ wie dieselbigen in allgemeinen Aufruhren offtermals die Gemüther zu Frieden gestellet/ in öffentlichen Schlachten hitziger gemacht/ wie sie den Triumphzügen einen grössern Pracht gegeben/ wie sie die Barbarischen und wilden Gemüther mehrentheils gesänfftiget/ wie sie allerhand leibliche Kranckheiten vertrieben/ ja die wilden Thiere offt und vielfeltig zahm gemacht haben/ so findet sich in Warheit der grösseste/ gewisseste und herrlichste Nutz bey einer Gläubigen Seelen/ wenn sie sich nach ihrem Gott und den versprochenen ewigen Gütern sehnet/ mit einer sonderbahren Andacht darnach seufftzet/ und bey einer solchen liebreichen Harmoni gleichsam brennet. Vnd müste in Warheit der jenige ein lebendiger Teuffel seyn/ welcher / wenn er ein Miserere oder vielleicht einen Götlichen Straff-Spruch in einer durchdringenden Harmoni anhöret/ nicht wolte nur in etwas zur Erkentnis seiner Sünden bewegt werden: die jenige Seele müste ihr eigener Richter und Hencker seyn / welche aus einem wohlklingenden Trost-Spruche ihr selbst unauflößliche Ketten/ hellisch Feuer/ und die ewige Pein zusprechen und herausklauben wolte/ der jenige Geist müste nicht wohl bey Sinnen seyn welcher / wenn er von der unvergänglichen Freude des ewigen Lebens eine artige Zusammenstimmung höret/ ihme doch wolte dieser Welt Wollust so sehr gefallen lassen/ daß er auch nicht einmal eine Begierde nach dem ewigen tragen könte. Dieser Vrsachen wegen hat der Herr Lutherus der lieben Music ein herrliches Zeugnis beygeleget/ und nicht unbillich gesagt: **Wer die Musicam verachtet/ wie denn alle Schwermer thun/ mit dem bin ich nicht zu Frieden. Denn die Musica ist eine Gabe und Geschencke Gottes/ nicht ein Menschen Geschenck. So vertreibet sie auch den Teuffel/ und macht die Leute frölich/ man vergisset darbey alles Zorns/ Vnkeuschheit/ und anderer Laster. Ich gebe nach der Theologia der Music den nechsten locum und höchste Ehre. Vnd man siehet/ wie da David und alle Heiligen ihre Gottselige Gedancken in Verß/ Reime/ und Gesänge gebracht haben/ etc.** Er selbsten der Herr Lutherus ist ein zimlicher Meister in dieser Kunst gewesen/ hat auch ein grosses darinnen bewiesen/ in dem er in unsern Kirchen so trostreiche Texte und Melodeyen vorgesungen/ und den Gottesdienst dermassen eyferig gemacht/ daß wir ihme noch heutiges Tages nicht gnugsam dancken können. Es rühmet ihn dannenhero der alte Johannes Walter/ welcher zu seiner Zeit Churfürstlicher Capell Meister gewesen: **So weiß und zeuge ich wahrhafftig** (sagt er) **daß der heilige Mann GOttes Lutherus/ welcher Deutscher Nation Prophet und Apostel gewesen/ zu der Musica in Choral und Figural Gesänge grosse Lust hatte/ mit welchem ich gar manche liebe Stunde gesungen/ und offtmahls gesehen/ wie der theure Mann vom singen so lustig und frölich im Geist ward/ daß er des singens schier nicht konte müde und satt werden/ und von der Musica so herrlich zu reden wuste. etc. Vnd siehet/ höret und greiffet man augenscheinlich/ wie der Heilige Geist so wohl in denen Autoribus/ welche die Lateinischen/ als im Herrn Luthero/ welcher itzo die Deutschen Choral Gesänge meistentheils gedichtet und zur Melodey bracht/ selbst mit gewircket: Wie denn unter andern aus dem Deutschen Sanctus (Jesaia dem Propheten das geschah/ etc.) zu ersehen/ wie er alle Noten auff den Text nach den rechten Accent und Concent so meisterlich und wohl gerichtet hat/ etc.**

Weil denn ein solcher trefflicher Nutz und darneben gar eine entzückende Anmutigkeit aus der Geistlichen Music zu nehmen ist/ mir auch über das obligen wil/ das mir von Gott anvertrauete Pfund zu vermehren und meinem Nechsten damit zu dienen: Als habe ich mich mit guten Freunden zu ergötzen / folgende **Kern-Sprüche** Concertweise gesetzet / und nach dem ich dieselbe bey andern nicht unannehmlich befunden/ itzo endlich zum Druck befördern wollen.

Daß aber meinen Hochgeehrten Herren ich diese meine wenige Arbeit zugeschrieben und ihre Lobwürdige Nahmen hierauff gesetzet habe/ ist aus diesen Vrsachen geschehen/ weil ich von ihnen allerseits bißhero mit unzehlich viel Gutthaten gleichsam überheuffet/ und zu einer fast unmöglichen Danckbarkeit/ von Tage zu Tage durch Vermehrung gemelter Wolthaten/ angestrenget worden/ also/ daß ich mich hette schämen müssen/ doferne ich ihnen nicht dieses wenige/ als ein Denckmahl meiner Schuldigkeit/ hette zubringen sollen. Bitte demnach dienstlich/ sie wollen diesem geringschätzigen Wercklein/ die freundlichen und geneigten Augen/ mit welchen sie meine wenige Person seithero gewürdiget/ gleichesfals gönnen/ und daraus meinen Willen/ daß ich mich gerne von den Banden meiner schuldigkeit erlösen wolte/ erkennen. Soll mir Gott das Leben und Gesundheit verleihen/ wil ich dahin bedacht seyn/ wie ich anderer Gestalt mich loß wircken/ und meine Danckbarkeit in der That darstellen möge. Inmittelst befehl ich sie in den Schutz des Allerhöchsten/ und mich darneben in ihre beharrliche Gewogenheit. Leipzig den 15. Octobris Anno 1648.

Meiner allerseits Hochgeehrten Herren

Dienstschuldiger

Johann Rosenmüller.

LUTHERUS in epistola ad SEN-FELIUM Musicum.

Ego planè judico, nec pudet asserere, post Theologiam esse nullam artem, quæ Musicæ possit æqviparari.

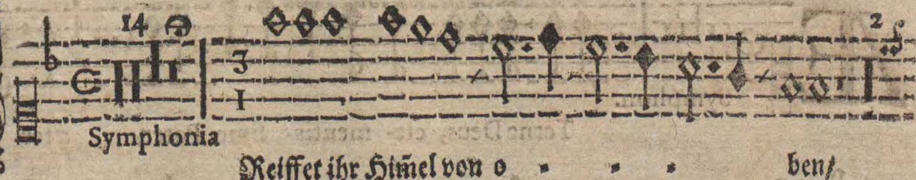
ÆTernæ vitæ prægustus Musica dulcis
Dicitur harmonicâ mente profecta DEO,
Cujus præsens vita brevis non terminat usum
Perduraturum in secula in arce poli.
Omne meres igitur punctum, *Müllere Rosarum,*
Harmonicas mentes inter agalma sacrum,
Qvod tàm divino, terrenâ fece relictâ,
Sacratus studio publicum & Ipse juves.
Et qvia jam famæ pandis nova carbasa spargens
Mille rosas, grator, milleq; fausta precor.
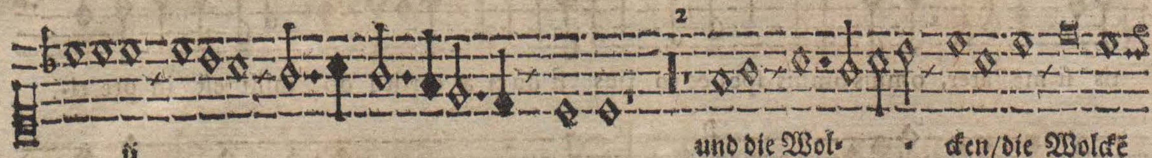
Musico Clarissimo gratulabatur
& apprecabatur
L. Hieronymus Kromayer,
SS. Theol. Profess. Extraord. &
Orat. Ord.
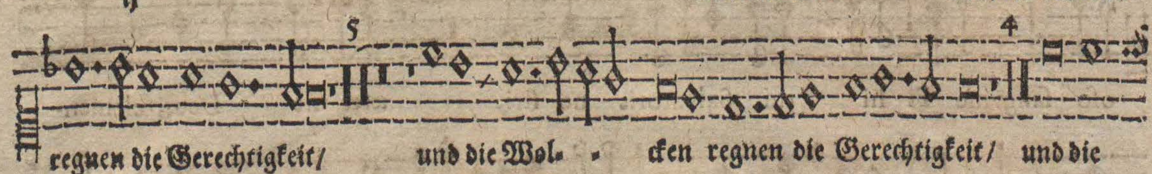
WAs die Meeres Königin/ die man sonst Venedig nennet/
Die der Welschen Donner ist/ vor Musicen rühmt und kennet/
Was der Florentiner Orfeus angegeben und gethan/
Solches giebt Herr Rosenmüller seinen Deutschen wieder an.
Solte nun Venedig hier seinen Klang und Seiten hören/
Solt es seine Wahren sehn / tausend Ayde wird es schweren/
Daß es sich verirret hette. Du/ du werthe LindenStadt/
Suchest durch die Kauffmanschafften/ was die Welt gekünstlet hat.
Was der Tagus schönes führt/ was Peru in seinen Stollen/
Was Japan zu graben pflegt/ was die Schwartzen machen sollen/
Was man zu Schiras gewürcket: Aller IndianerPracht/
Und der Inseln gantzes Reichthum wird dir/ Leipzig/ feil gemacht.
Eben so pflegt mancher auch nach der Kunst herüm zu ziehen/
Wo nur etwan ein Athen in der Welt herfür zu blühen
Durch die grossen Leute suchet. Welschland/ das so künstlich hört/
Hat durch seine Kunst zu singen Leipzig offtermals bethört.
Flemming wolte mir zwar auch meine Stimme schwebend machen/
Eh er Astrachan betrat: Aber Kehle/ Zung und Rachen
Wurden alle wieder rostig. Dennoch bracht er mich dahin/
Daß ich bey den Festqvinqvatren niemals ausgemustert bin.
Du/ mein Rosenmüller/ hast zu der Kunst den Griff gefunden/
Febus hat dir einen Krantz mit selbst eigner Hand gewunden/
Und die Pyreneer Musen rühmen diesen deinen Fleiß:
Ich gesteh es/ daß ich Welschland nirgend sonst zu finden weiß.
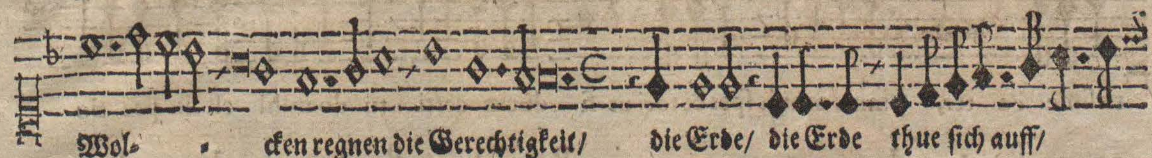
Schrieb es
Caspar Ziegler.
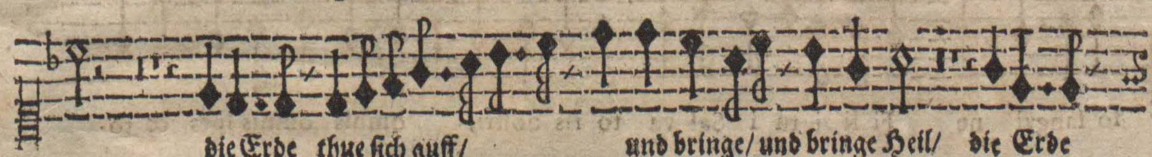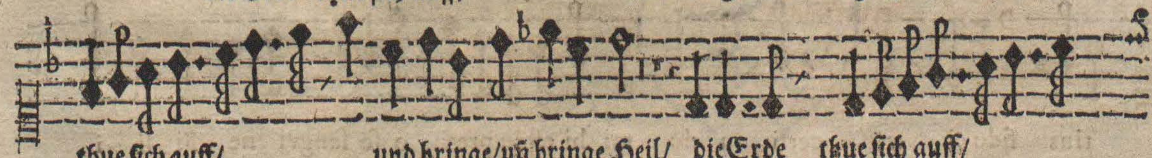




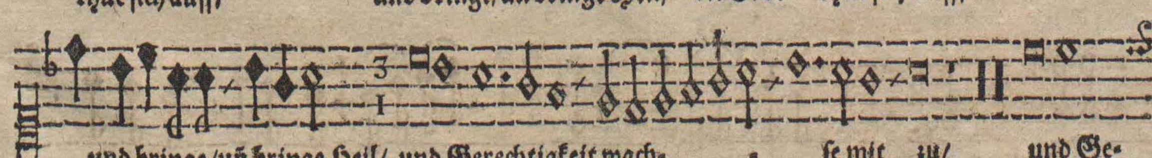


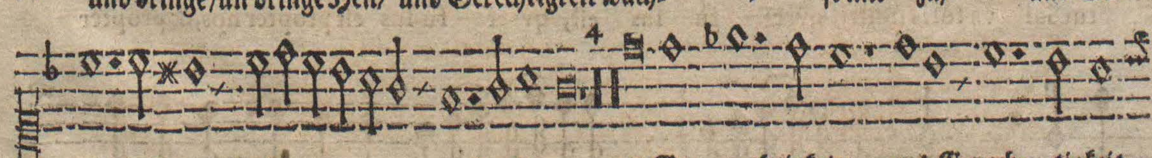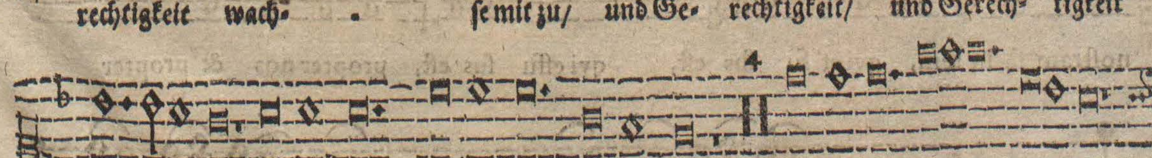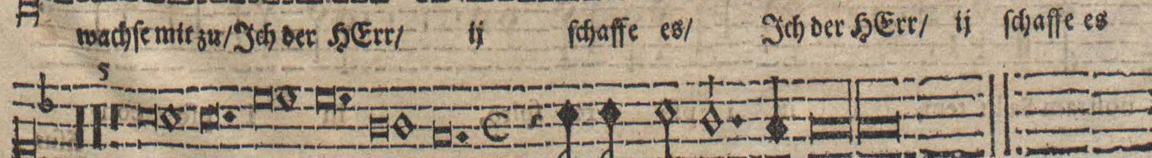
















Æter-

15

Æ Symphon.

Terne Deus, cle- mentis- sime Pater, æter ne De us clemen-

tis si me Pater, omnis omnis spes & to tius fi du ci æ certitu do mihi est in pre ti-

oso sangvine Fi lii tui Salvatoris no stri, æter ne Deus, clemen-

tissime Pa ter, omnis omnis spes & toti us fi duciæ certi tu do mihi est in pre tio-

so sangvi ne Fi li i tu i Sal va to ris nostri, omnis omnis spes & to-

tius fiduci æ certi tu do mi hi est in preti o so sangvi ne Fi li i

tui Sal va toris nostri, qvi ef fu sus est, qvi ef fu sus est propter nos, & propter

nostram sa lu tem, qvi ef fu sus est, qvi effu sus est, propter nos & propter

nostram Sa lu tem, in i pso re spiro, in i pso con- fisus

fisus ad te per- ve - ni re de si dero in i pso re- spi ro in

i - pso con fi sus ad te per - ve - ni re de - si dero in i - pso re-

spiro in i - pso con - fisus ad te per - ve - nire desi - de ro,

non habens meam ju sti tiam, ij sed eam, sed e-

am, qvæ est ex Filio tuo Domino nostro Je su Christo, non habens meam ju-

stiti am, sed eam, ij qvæ est ex Filio tuo Domino nostro Jesu Chri-

sto, cum qvô tibi sit laus & glori a, simul qvoq; Spiri tu i sancto, in sempiter-

na se cu la, cum qvô tibi sit laus & glori a, simul qvoqve Spi ri tu i sancto,

in sempi ter na se cu la, ij Amen, A- men.

DAs ist das e wi ge Leben/ ij ij

Das ist das e- wige/ ewi ge Leben/ daß sie dich Vater/ daß du al-

leine wahrer Gott bist/ daß sie dich Vater/daß du al - lei ne wahrer GOtt bist/

daß sie dich Vater/daß du al- leine wahrer GOtt bist/daß du al- leine wahrer GOtt

bist/und den du ge sand hast/ ij . Jesum Christum er kennen/ ij

das ist das e - wige e - wige Le - ben/das ist das - e - wi - ge Le-

ben/daß sie dich Vater/ daß du al - leine wahrer Gott bist/ ij

und den du ge - sand hast Jesum Christum erken - nen/Jesum Christum erken - nen/das

ist das e wige/ ewi - ge Le - ben/das ist das e wi ge/das ist das e - wige/das

e- wi ge Le- ben.

O ô Do - mine Iesu Christe, ô, ô Do - mi - ne Iesu

Christe, ô, ô Domi - ne Iesu Christe, ô - - ô - Domine

Ie su Christe, ado ro te, a - doro te in cruce, in cruce vulne - ratum, felle, fel-

le & ace- to po tatum, de pre cor te, ij ij ut vulnera tua

sint remedi um a nimæ meæ, de precor te, ut vulnera tua, de- pre- cor te,

ut vulnera tua, ut vulnera tua sint re me dium a - nimæ me æ de precor

te, ut vulnera tua, depre cor te, ut vulnera tu a sint remedi um a nimæ -

meæ, ut vulne ra tua ij sint remedi um a- nimæ meæ, sint re-

medi - um, sint remedium a- nimæ me - æ.



Symphonia

A ter Je ru- salem ci vitas sancta Dei Ma ter Je-

ru salem ij civitas sancta Dei, charissi ma spon - sa Chri-

sti Ma ter Jeru salem ci vitas sancta Dei, charis - sima spon - sa Chri-

sti, te a - mat cor meum, ij pulchritudinem tu- am,

ij ij nimium nimium de si derat

mens mea pulchritudinem tuam, ij nimium ij nimium de-

si derat mens mea, ô qvam decora, ò qvā decora, qvam glo ri o sa, qvam

genero sa tu es, ô qvam decora, qvam glorio- sa, qvam gene ro sa tu es,

qvam glorio sa, qvam genero sa tu es, qvam gloriosa, qvam gene ro sa, qvam glori- osa

osa, qvam gene rosa tu es, tota tota pulchra es, tota tota pulchra es, & ma- —

cula non est in te, & ma- — cula non est in te, & ma- —

cula non est in te, & ma- - cula & ma- - cula non

est in te, non est in te.

à 4. Cant. 6.



Symphon.

Ebet eure Augen auff gen Himel/ ij

und schauet unten auff die Erden/ Hebet eure Au gen auff gen Himel/ und schauet unten

auff die Erdē/ ij denn der Himel wird wie ein Rauch - - ver-

gehen denn der Himmel wird wie ein Rauch - - vergehen/ denn der

Himmel wird wie ein Rauch - - vergehen/ und die Er de wie ein Kleid ver- alten/

alten/ denn der Himel wird wie ein Rauch — vergehen/ denn der Himel

wird wie ein Rauch — vergehen/ und die Erde wie ein Kleid ver - alten/

denn der Himel wird wie ein Rauch — vergehen/ und die Erde wie ein Kleid ver-

al - ten/ und die drauff wonen/ werden dahin sterben wie das/ und die drauf wohnen/

werden dahin sterben wie das/ und die drauff wohnen/ werden dahin sterben wie das/

werden dahin sterben/ wie das/ wie das. Aber mein Heil blei bet ewig lich/

ij ij und meine Ge-

rechtigkeit wird nicht verzagen/ wird nicht/ wird nicht verzagen/ und meine Ge - rechtigkeit

wird nicht verzagen/ wird nicht ver zagen/ wird nicht/ wird nicht verzagen/ und meine Ge-

rech tigkeit wird nit ver - zagen/ wird nicht ver za - gen.

Dan-

20

Symphon.

D Ancket dem HErrn/ ij und pre di - get/ pre - diget seinen Na-

men/ Dancket dem HErrn/ ij und prediget/ prediget/ pre diget sei nen Na-

men/ ver kündiget sein Thun/ ij un ter al len/ allen Völckern/ verkündiget/ ver-

kündiget sein Thun unter al len/ allen Völckern/ verkün diget sein Thun unter allen al len

Völ - ckern/ sin — get von ihm/ sin — get von ihm/ und lobet/ lo - bet ihn/

und lobet/ lobet ihn/ lobet/ lo bet ihn/ sin — get von ihm/ und lobet/ lobet ihn/

sin — get von ihm/ und lobet/ lobet ihn/ lobet/ lobet ihn/ redet von al len seinen

wundern/ rühmet seinen hei li gen Namen/ redet von allen sei nen Wundern/ rühmet seinen

heiligen Na - men/ es freue sich/ freue sich das Hertz dere/ die den HERREN

suchen/

su chen/es freue sich/ freue sich das Hertz dere/die den HEr ren suchen/ uñ fraget nach dẽ

HErrn/und nach seiner Macht/fraget nach dem HErrn/und nach seiner Macht/ ij

su — chet/ ij ij suchet sein Antlitz/

ij alle Wege/ su — chet/ suchet sein Antlitz/ ij alle

Wege/ gedencket seiner Wunder Wunderwerck/die er gethan hat/ ij

gedencket seiner Wunder/Wunderwerck die er gethan hat/ seiner

Wunder und seines Worts/ ij ij gedencket seiner Wunder

Wunderwerck/die er gethan hat/seiner Wunder und seines Worts/ ij ij

ij ij ij seiner

Wunder und seines Worts.

O Nomen Jesu, Nomen dul — ce,

Nomen dul — ce, ô ô Nomen Je su, Nomen dul —

— ce, ij Nomen de le-

cta bile, ij Nomen Je su, Nomen Je su, Nomen de lecta bi-

le, Nomen confortans, Nomen Jesu, nomen confortans, qvid? qvid est enim Jesus,

qvid? qvid est enim Jesus, nisi Salvator, nisi Salva tor, qvid? qvid est enim Jesus? qvid? qvid est enim

Jesus? nisi Salvator, ij Ergò, Ergò Je su, propter nomen sanctum tu um,

propter nomen sanctum tuum esto mihi Jesus, Ergò Jesu, propter nomen sanctũ tuũ esto mihi

Je sus, esto mihi Jesus & salva me, & salva me, & salva me, ergò Iesu propter nomen

sanctum tuum esto mihi Je sus, esto mihi Jesus & salva me, ij ij

ij & sal va me.

12

Symphonia

LIeber/lieber HErre Gott/ ij wecke uns/

wecke uns auff/wecke uns/wecke uns auff/wecke uns/wecke uns auff/dz wir bereit seyn/dz wir bereit

seyn/ lieber/lieber HErre Gott/ ij wecke uns/ ij wecke uns

auff/daß wir bereit seyn/daß wir be- reit seyn/weñ dein lieber Sohn kömt/ ij

ij wenn dein lieber Sohn/dein lieber Sohn kömt/ihn mit Freudẽ/mit Freuden zu

empfahen/ Ihn mit Freuden/mit Freuden zu empfahen/ihn mit Freudẽ/mit Freudẽ zu empfa-

hen/ihn mit Freuden/mit Freuden zu empfahen/ und dir mit rei- nem Hertzen zu dienen/

ij durch denselbigen deinen lieben Sohn Jesum Chri-

stum unsern HErren/ ij durch denselbigen

deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern HErren/ Amen/ A. men.

14

Symphon.

EIn Tag in deinen Vor höfen ist bes ser deñ sonst tausend/ist

besser denn sonst tausend/ ein Tag in deinen Vorhö fen ist bes ser denn sonst tausend/ist

bes ser denn sonst tausend/ ij ist besser deñ sonst tausend/deñ sonst

tausend/ Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend/ist besser deñ sonst tausend/

4

ist besser denn sonst tausend/ Ich wil lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus/

7

ij ij

denn lange wohnen in der Gottlosen Hüt ten/ in der Gottlosen Hüt ten/

Ich wil lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus/in meines Gottes Haus/ denn

lan ge wohnen in der Gott losen Hütten/ in der Gottlo sen Hüt ten/ ich wil

lieber der Thür hüten in meines Gottes Haus/ in meines Gottes Haus/ deñ lange wohnen/ denn lange

wohnen/ in der Gottlosen Hütten/ denn Gott der HErr ist Sonn — und Schild/

der HErr gibt Gna - de und Ehre/ denn Gott der HErr ist Sonn - und

Schild/ der HErr gibt Gna - de und Ehre/ den Frommen/ den Frommen/

er wird kein gutes mangeln lassen/ den From men/ denn Gott der HErr ist Sonn -

und Schild/ denn Gott der HErr ist Sonn - und Schild/ der HErr gibt

Gna - de und Ehre/ er wird kein gutes mangeln lassen den Frommen/ er wird kein

gutes mangeln lassen den Frommen/ HErr Zebaoth/ ij ij ij

Wol/ wol dem Menschẽ/ ij Wol/ wol dem Menschen/ wol dem Menschen/ wol/ wol dem

Menschen/ wol dem Menschen/ der sich auff dich ij der sich auff dich verlas set.

Mei-

12

Symphon.

Meine Seele harret. Denn er ist meine Hoffnung/ er in mein Hort/ me ine

Hülffe und mein Schutz/ dz ich nicht fallen werde/ meine Seele harret nur auff Gott/

ij denn er ist meine Hoffnung/ Er ist mein

Hort/ meine Hülffe und mein Schutz/ daß ich nicht fallen werde/

3

bey Gott ist mein Heil/ meine Eh re/ der Fels meiner Stärcke/ meine

presto

Zuversicht ist auff Gott/ bey Gott ist mein Heil/ meine Ehre/ der Fels meiner

5

Stärcke/ meine Zu versicht ist auff Gott/ bey Gott ist mein Heil/ mei ne Eh re/

der Fels meiner Stärcke/ meine Zuversicht ist auff Gott/ ij

2 4 6

Adagio

Hoffet auff Ihn alle zeit/ ij lieben Leut e/

 lie-

lieben Leute/ hoffet auff ihn alle zeit/ ij lieben Leu te/

ij schüttet euer Her tze vor ihm aus/Gott ist unser Zuver- sicht/

hoffet auff ihn allezeit lieben Leu te/ hoffet auff ihn allezeit lieben Leute/schüttet euer

Hertze vor ihm aus/Gott ist unser Zuversicht/ schüttet euer Hertze vor ihm aus/Gott ist

unser Zu versicht/ Gott ist unser Zuversicht/ Sela/ Se-la/ A ber Menschen/Menschen

sind doch ja nichts/ grosse Leute fehlen auch/ aber Menschen/Menschen sind doch ja nichts/

Aber Menschen/Menschen sind doch ja nichts/fehlen auch/ fehlen auch/ grosse Leute/grosse

Leute/grosse Leute feh len auch/ sie wägen we ni ger denn nichts/sie wä gen

we niger denn nichts/weniger denn nichts/den nichts/sie wägen weniger denn nichts/ denn

nichts/so viel ihr ist/ so viel ihr ist/ ij

Cœli

Symphon. cœli, cœli, cœli e nar — —

rant glo- riam, glo ri am Dei, cœli, cœli, cœli e nar —

— rant, enarrant gloriam, gloriam De i, & opera ma nuum

ejus annun ciat, annun ciat firmamentum, & opera manuum ejus annun ciat, an-

nunciat firmamentum, & opera manuum ejus an nun ciat annun ciat firmamen-

tum, & opera manuum ejus annunciat, annunciat firmamentum, dies di e i eructat, e-

ructat verbum, & nox nocti, ij & nox nocti in dicat sci en tiam,

dies di ei e ructat, eructat verbum, & nox nocti, ij indi cat sci en ti am,

neqve ser mo — nes, neqve sermo — nes, qvo-

qvorum non audiantur, ij vo- ces e- orum, qvorum non

au di antur, ij vo- ces e o rum, vo- ces e o rum,

& in fi nes orbis terræ ver ba e o rum, ij

& in fi nes orbis terræ ver ba e-

orum, & in fi nes or bis terræ, & in fi nes orbis terræ verba e o rum, & in

fines orbis terræ ver ba e o rum,

13. à 5. Tenor I.

Symphonia

CHristum lieb haben/ ij ij ist viel

besser denn alles alles wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser denn alles alles wissen/

ij ist viel besser denn alles alles wissen/

ist

ist viel besser denn alles/ alles wissen/ ij ist viel besser/ denn

alles/ alles wis sen/ Christum lieb haben/ ij ist viel besser/ viel besser/

ist viel besser denn alles/ alles wissen/ ist viel besser deñ alles/ alles/ alles wissen/ deñ in ihm

ligen verbor - gen/ ij ij

ligen verbor - gen alle Schätze der Weißheit und der Erkentnis/

denn in ihm ligen verbor - gen/ li gen verbor - gen

alle Schätze der Weißheit und der Erkentnis/ Christum lieb ha ben/ ist viel besser/

ist viel besser denn al les wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser/ viel besser deñ al-

les wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser/ viel besser deñ alles wissen/ ist viel

besser denn alles wissen/ viel besser denn alles wissen/ Christum lieb haben/ ist viel besser/ viel

besser/ denn al - les/ al les/ alles wis- sen.

D Habe



16

Symphon.

Abe deine Lust/ ij habe dei ne

Lust an dem HErren/habe deine Lust/ ij habe deine Lust an dem HErren/

ha be deine Lust/ ij deine Lust an dem HErren/ habe deine Lust/ deine

Lust/habe deine Lust/deine Lust an dem HErren/ der wird dir geben was dein Hertze/was dein

Hertze wünschet/ der/der wird dir geben/ der/ der wird dir geben was dein Hertze

wündschet/ der wird dir geben was dein Her tze/ was dein Hertze wünschet/ was dein

Hertze/dein Her tze wünschet/ habe dei ne Lust/ ij ha be dei ne

Lust an dem HErren/ habe deine Lust/ ij habe deine Lust an dem HErren/

der wird dir geben/ was dein Hertze wünschet/ der wird dir geben was dein Hertze wünschet/

Befihl dem HErren deine Wege/ und hoffe auff ihn/befihl dem HErren deine Wege/und hoffe

hoffe auff ihn/ befihl dem HERren dei ne Wege/ und hoffe auff ihn/er wirds wol

machen/ er wirds wol machen/ wol machen/ Er wirds wol machen/ ij wol

machen/ Er wirds wol machen/ ij wol machen/ er wirds wol machen/ ij

wol ma chen.

à 6. Cant. 15



16

Symphon.

Je Augen des HERren/ ij se

hen auff die Gerechten/ die Augen des HErren/ ij se

hen auff die Gerechten/ se hen auff die Gerechten/ und seine Ohren auff

ihr Gebet/ auff ihr Gebet/ auff ihr Gebet/ und seine Ohren/ ij ij

8 6

und seine Ohren auff ihr Gebet/auff ihr Gebet/ si het auff die da Böses thun.

sihet auff die da Böses thun/ das Angesicht aber des HErren/ das Angesicht

aber des HErren sihet auff die da Böses thun/ und wer ist/ wer ist der euch schaden kön-

ne/ so ihr dē gutē nachkomet/ ij so ihr dem guten nach-

kom met/ und ob ihr auch leidet üm Ge rechtigkeit willen/

so seyd ihr doch se lig/ ij und ob ihr auch leidet üm Gerech tig keit

wil len/ so seyd ihr doch selig/ presto fürchtet euch aber für ihren trotzen nicht/fürchtet euch

aber für ihren trotzen/für ihren trotzen nicht / und erschrecket nicht/ ij

fürchtet euch aber für ihren trotzen nicht/ für ihren trotzen nicht/ und erschrecket nicht/

ij ij Hei liget a ber Gott in eu ren Her- tzen/

heiliget a- ber Gott/heiliget a- ber Gott in eurem Her- tzen.

In

IN te Domine, in te Domine spe ra - vi, in te Domine,

in te Do mine- spe- ra vi, non confun — dar, non confun —

dar in æ ter num, non confundar in æ ter - num, in ju sti ti a tua,

libera, li bera me, incli — na ad me au rem tuam,

in ju sti ti a tua, libera, li be ra me, li be ra, libera me, ac-

ce — lera, acce — lera, ut e ruas, ut e ruas me,

incli — na ad me aurem tuam, acce —

lera, acce - - lera ut e ruas, ut e ruas me, In te Domine,

in te Domine spe - ra vi, in te Domine, in te Domi ne spe ravi, non con-

fun - dar, non confun - dar, in æ ter num, non confundar in

æter-

æter- num, & in domũ refu — gii, esto mihi in

Deum protectorem, ut sal - vum, sal - vum, sal - vum me fa cias,

esto mihi in Deum protectorem, & in domum refu - - gii,

ut sal - vum, sal - vum, sal - vum me facias. In te

Domine, in te Domine spe- ra vi, in te Domine, in te Domine spe - ravi,

non confun - dar, ij in æternum, non confundar in

æter- num, in te Domine, ij spe- ra-

vi, in te Domine, in te Domi ne spe- ravi, non confun - dar,

ij in æ ter nũ, non confundar in æ- ternum, in manus

tuas, ij commendo, commendo Spiritum tuum, in manus tuas,

in

in manus tu as commendo, commendo Spi ri tum meum, redemisti me Do mi ne

Deus ve ri ta tis, in te Domine, in te Domi ne spe ra vi, in te Domine,

in te Domine spe ra vi, non confun — dar, ij

in æ ter num, non confundar in æ ter num, in æ ter num, non confun dar

in æternum, in æ ter num.

à 6. Alt. I.



Symphon, ô ad mirabi le, admi-

rabi le, commercium, ô ô ô admirabile, admi ra bi le com-

merci um, ô admi ra bile, ô admi rabile, admi ra bile

commercium, ô admi ra bi le, ô admirabile, admi-

rabi.

ra bile,commercium, Creator ge neris humani a nima tum corpus su- mens

devir gine na — sci digna — tus est, de vir ginena —

sci digna — tus est, Creator ge neris huma ni, a ni-

matum corpus sumens de vir gine na — sci digna — tus est,

12

devir gine na — sci digna tus est,

Creator ge neris huma ni a ni ma tum corpus su mens, devir gine

na - sci digna - tus est, devir gine na - sci di-

gna - tus est, ô - admi ra bile, ô - admi-

rabi le, admi ra bile commer cium, ô — ad mi ra bi le,

ô admi ra bi le, admi ra bile commerci um, & proce dens

dens homo sine semine, & proce - dens ho mo si ne se mi ne,

7

& proce - dens homo si ne se mi ne, presto largitus est nobis

suam De i ta tem, ij lar gi tus, lar gi tus est

nobis suam De itatem, ô admi rabile, ô admi rabile, admi-

7

ra bile commercium, ô admi rabile, ô admirabile, admi-

rabi le commercium, ô admirabile, admi ra bile commerci um.

à 7. Cant. 18

16

D Symphon. As ist ein köstlich Ding ij dem HEr-

3

ren dancken/ das ist ein köstlich Ding/ ij dem HErren dan- cken/

das ist ein köstlich Ding/ ij dem HErren dancken/ und lob-

3

sin gen/ lobsin gen deinen Namen du Höchster/ und lob sin- gen/ lob- sin-

sin gen deinen Namen du Höchster/ und lobsingen deinen Namen du Höchster/ des

Morgens dei ne Gnade/ und des Nachtes deine Warheit ver kün digen/ ij

des Mor gens/ des Morgens deine Gnade/ und des

Nachtes deine Warheit verkün di gen auff den zehen Seiten und Psalter/

ij mit spie — len auff der Harf —

fen/ mit spie — len auff der Harf —

fen/ auff den zehen Seiten und Psalter/ mit spie - len/

mit spie - len auff der Harf - - fen/

Denn HErr du lessest mich frölich/ frölich singen von deinen Wercken/ den HErr du

lessest mich frölich/ frölich singen von deinen Wercken/ und ich rühme die Ge-
schäff-

schäffte deiner Hän- de/ ij und ich rühme die Ge-

schäffte deiner Hän- de/ HErr/ HErr/ HErr wie sind deine Wercke so groß/ HErr/ HErr

HErr wie sind deine Wercke so groß/ deine Gedancken sind so sehr tieff/ deine Gedancken

sind so sehr tieff/ so sehr tieff/ das ist ein köstlich Ding/ das ist ein köstlich Ding dem HEr-
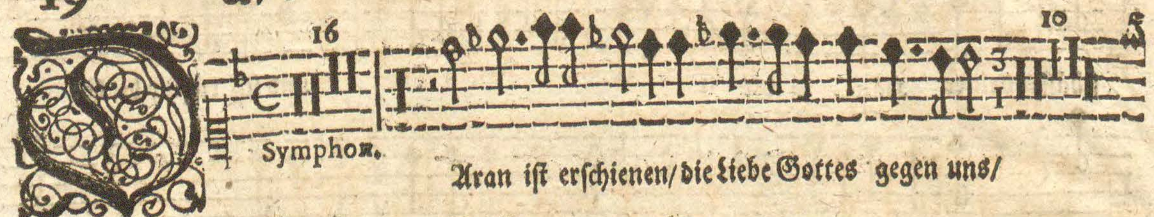
ren dancken/ das ist ein köstlich Ding/ das ist ein köstlich Ding dem HErren dancken/
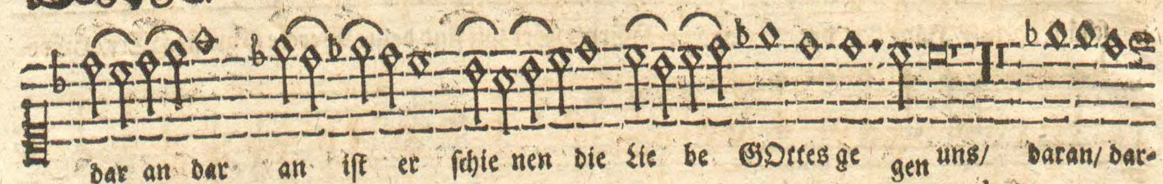
ij dem HErren dancken/ und lob- sin- gen/ lob-
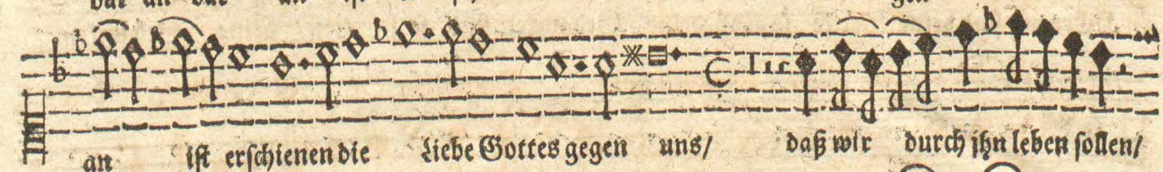
sin gen deinen Namen du Höchster/ und lob sin gen/ lob sin gen dei nen
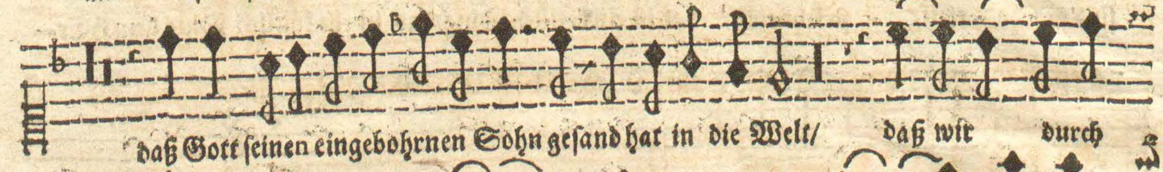
Namen du Höchster/ und lob sin gen dei nen Namen du Höch- ster/ Du
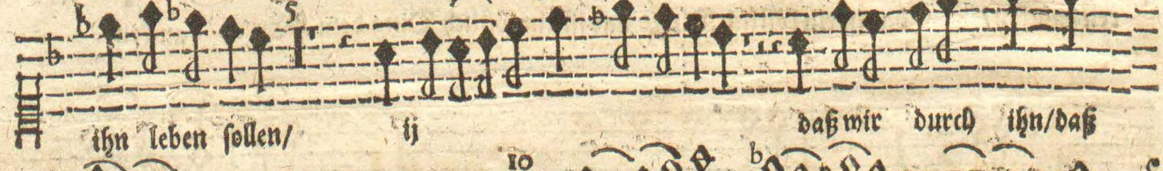
Höch - ster.

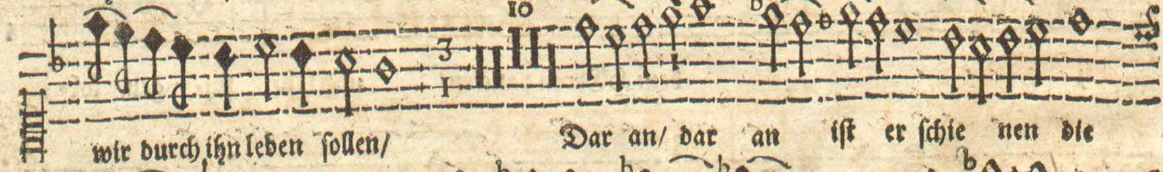

Symphon.
Aran iſt erſchienen/ die Liebe Gottes gegen uns/
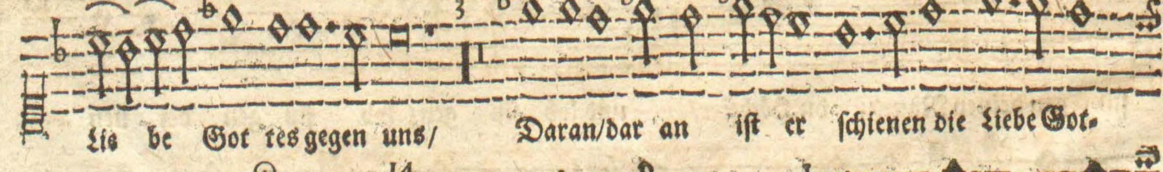

dar an dar an iſt er ſchie nen die Lie be GOttes ge gen uns/ daran/ dar-
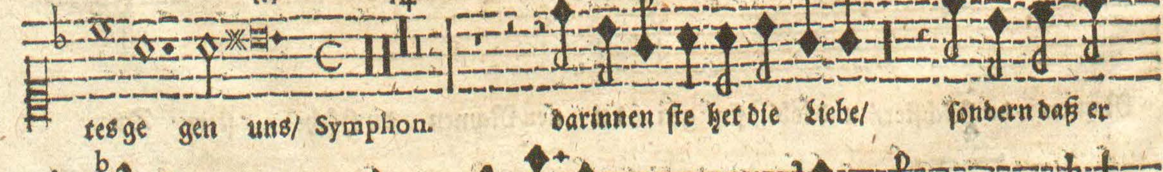

an iſt erſchienen die Liebe Gottes gegen uns/ daß wir durch ihn leben ſollen/
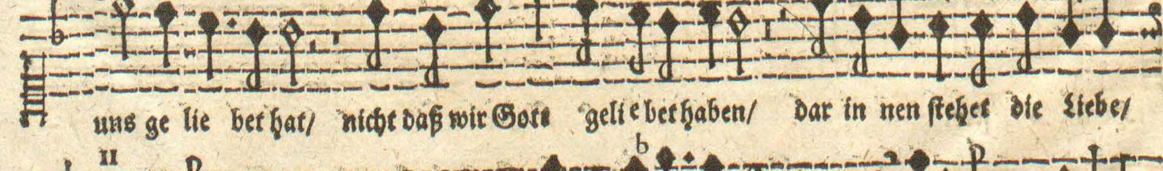

daß Gott ſeinen eingebohrnen Sohn geſand hat in die Welt/ daß wir durch


ihn leben ſollen/ ij daß wir durch ihn/daß
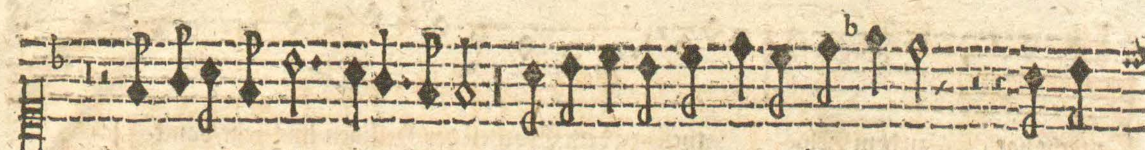

wir durch ihn leben ſollen/ Dar an/ dar an iſt er ſchie nen die
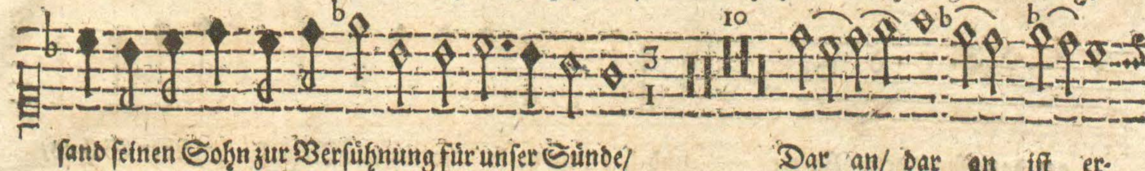

Lie be Got tes gegen uns/ Daran/dar an iſt er ſchienen die Liebe Got-
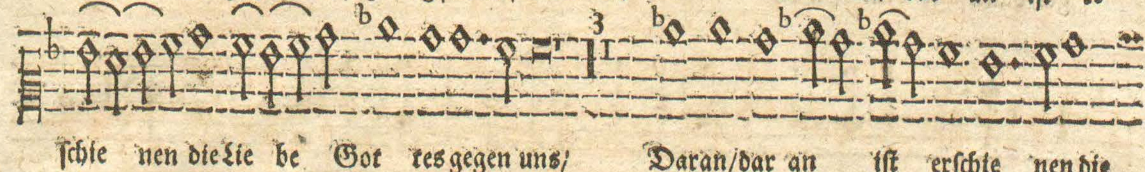

tes ge gen uns/ Symphon. darinnen ſte het die Liebe/ ſondern daß er
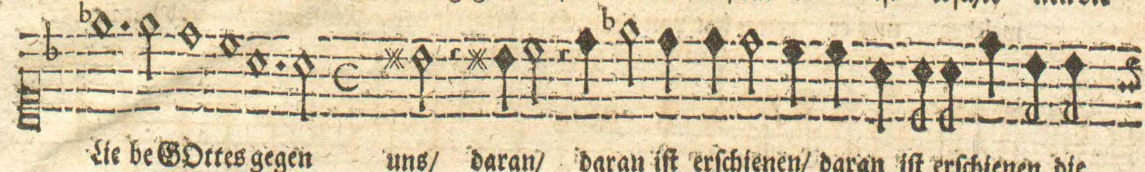

uns ge lie bet hat/ nicht daß wir Gott geli e bet haben/ dar in nen ſtehet die Liebe/


und geſand ſeinen Sohn zur Verſünung für unſer Sünde/ darinnen ſtehet die Liebe/ ſon-
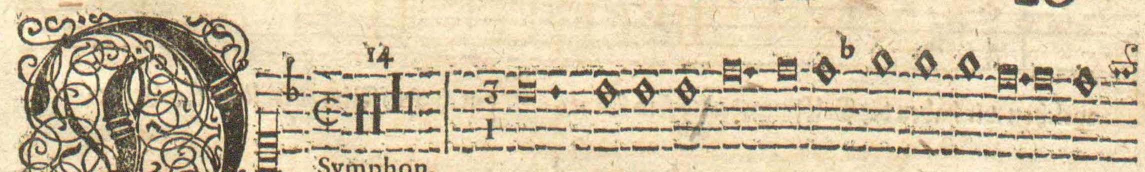

ſondern daß er uns gelie bet hat/ und geſand ſeinen Sohn zur Verſühnung und ge-
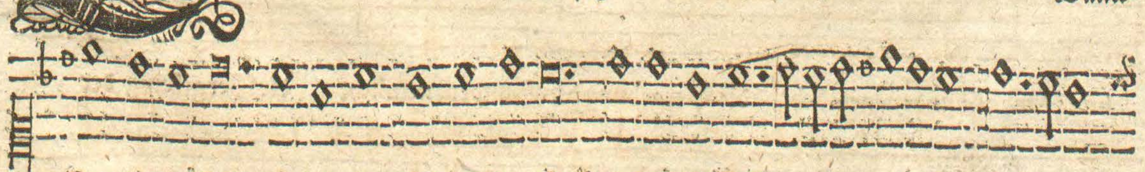

ſand ſeinen Sohn zur Verſühnung für unſer Sünde/ Dar an/ dar an iſt er-
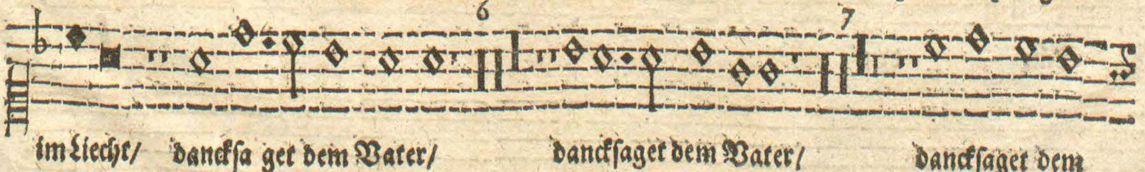

ſchie nen die Lie be Got tes gegen uns/ Daran/dar an iſt erſchie nen die
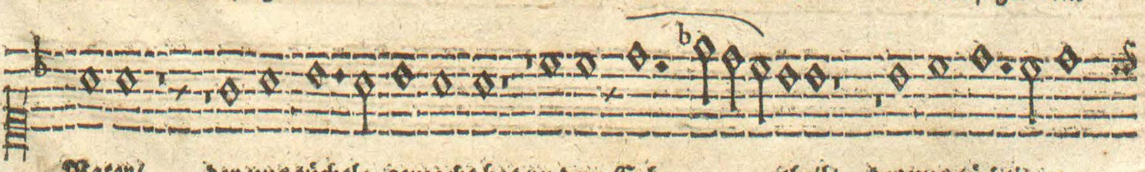

Lie be GOttes gegen uns/ daran/ daran iſt erſchienen/ daran iſt erſchienen die


Lie be Gottes gegen uns.


Symphon.
Anck ſaget dem Vater/ ij Danck-


ſa get dem Vater/ der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erb- theil der Heiligen


im Liecht/ danckſa get dem Vater/ danckſaget dem Vater/ danckſaget dem


Vater/ der uns tüchtig gemacht hat/zu dem Erb- theil/ der uns tüchtig ge- macht

macht hat zu dem Erb- theil/ zu dem Erbtheil der Heiligen im Liecht/danck- sa-

get/dancksaget dem Va ter/ und hat uns verse tzet in das Reich seines lieben Sohns/

welcher uns er rettet hat von der O brigkeit der Finsternis/ und hat un ver-

setzet in das Reich seines lieben Sohns/ ij in das

Reich seines lieben Sohns/ an welchen wir haben die Er lösung/durch sein Blut/ an

welchen wir haben die Erlösung/durch sein Blut/ durch sein Blut/nemlich/ die Verge-

bung der Sünden/nemlich/ die Vergebung der Sünden/nemlich/ die Vergebung der

Sün — den.

INDEX.

